

Information und Aufklärung

Corona-Antigen-Testung (Schnelltests)

Was ist ein Antigen-Schnelltest?

Die Covid-19-Diagnostik wird durch Antigen-Schnelltests erleichtert. Diese Tests zeigen an, ob in einer Probe sogenannte Antigene des Corona-Virus vorhanden sind. Antigene sind Teile des Virus. Werden diese nachgewiesen, so ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass bei der betroffenen Person eine Corona-Infektion vorliegt.

Die Genauigkeit der Antigen-Tests ist hoch. Durch zwei Werte, die Sensitivität und die Spezifität, lässt sich die Genauigkeit eines Testes einordnen. Erstere Kennzahl gibt Aussage darüber wie viele Getestete als "falsch negativ" gewertet werden, d. h. bei denen trotz eines negativen Ergebnisses eine Infektion vorliegt. Ein Wert von 95 Prozent sagt aus, dass von 100 negativ getesteten Personen fünf dennoch mit Corona infiziert sind. Umgekehrt gibt die Spezifität die Aussage darüber wie viele Personen ein Test irrtümlich als positiv ermittelt. Bei einem Wert von 95 Prozent werden dennoch fünf Prozent als "falsch positiv" erkannt, d. h. bei diesen liegt trotz positiver Testung keine Infektion vor. Eine Kombination beider Werte ist die Genauigkeit.

Wir verwenden hochwertige evaluierte Covid-19-Antigen-Schnelltests mit einer Sensitivität von mindestens 96 Prozent bzw. einer Spezifität von über 99 Prozent. Akute Infektionen mit einer hohen ansteckenden Virenlast lassen sich damit zuverlässig erkennen. Dennoch ist davon auszugehen, dass ein Antigen-Schnelltest bei professioneller Durchführung nur ca. 80 Prozent der Infektionen erkennen.

Zu beachten ist, dass ein Antigen-Schnelltest nur den aktuellen Stand widerspiegelt. Eine Person, die heute negativ ist, kann morgen schon positiv getestet werden. Auf die etablierten Verhaltensregeln sollte auch trotz eines negativen Schnelltests nicht verzichtet werden.

Wer führt den Test durch?

Der Test wird durch qualifiziertes Personal durchgeführt. Alle Testerinnen und Tester haben eine medizinische Ausbildung und wurden von einem Arzt eingewiesen, wie ein Schnelltest durchzuführen ist.

Welche Risiken gibt es?

Gesundheitliche Schäden durch das Einführen des Teststäbchens sind in Deutschland nicht bekannt. Ein Risiko ist aber dennoch nicht komplett auszuschließen, insbesondere, wenn Vorschädigungen im Kopfbereich vorliegen.

Was passiert infolge eines positiven Tests?

Sind Sie positiv getestet, dann besteht die Verpflichtung das zuständige Gesundheitsamt zu informieren. Bitte begeben Sie sich dann umgehend nach Hause und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf, damit das Ergebnis durch einen PCR-Test verifiziert werden kann. Weitere Maßnahmen werden durch das Gesundheitsamt angeordnet. In jedem Fall ist es erforderlich, dass Sie sich in Quarantäne begeben und jegliche Kontakte vermeiden, um Ansteckungen zu vermeiden. Informieren Sie in diesem Fall auch Kontaktpersonen.

PCR-Tests

Bei PCR-Tests gilt dasselbe wie für Antigen-Schnelltests. Die Probenentnahme erfolgt mittels eines Rachenabstrichs durch die Nase. Die Probe wird von uns in ein Labor eingeschickt. Das Ergebnis erhalten Sie am nächsten Tag. PCR-Tests sind genauer als Antigen-Schnelltests.

Antikörper-Tests

Antikörper-Tests geben Aufschluss darüber, ob eine Person Antikörper gegen das Corona-Virus gebildet hat. Daraus lässt sich die Aussage treffen, ob die Person bereits mit dem Corona-Virus infiziert war bzw. aufgrund einer Impfung Antikörper gebildet hat. Gerade im Hinblick auf Auffrischungsimpfungen ("Booster") ist es sinnvoll den Antikörper-Status überprüfen zu lassen. Vor allem für Personen, die anfällig für Infekte sind bzw. immungeschächt sind, bietet es sich an mittels eines Antikörper-Tests den Impferfolg zu überprüfen.

Wir setzen für die Antikörper-Diagnostik moderne Technik von VitaLab ein. Für den Test genügen zwei Tropfen Blut. Nach 15 Minuten erhalten Sie das Ergebnis. Es ist ein Indiz für Ihren Impfschutz. Es erfolgt eine Prüfung auf Anti-Spike-Antikörper (IgG). Diese bilden sich nach einer Infektion bzw. Impfung. Der Vergleichswert wird in BAU/ml angegeben. Bei einem Wert von über 1.000 BAU/ml kann von einem guten Schutz ausgegangen werden. Darunter gibt es eine große Grauzone. Hier fehlen noch wissenschaftliche Ergebnisse. Es könnte immer noch ein guter Schutz bestehen. Bei einem Wert unter 21,8 BAU/ml sind keine messbaren Antikörper vorhanden.